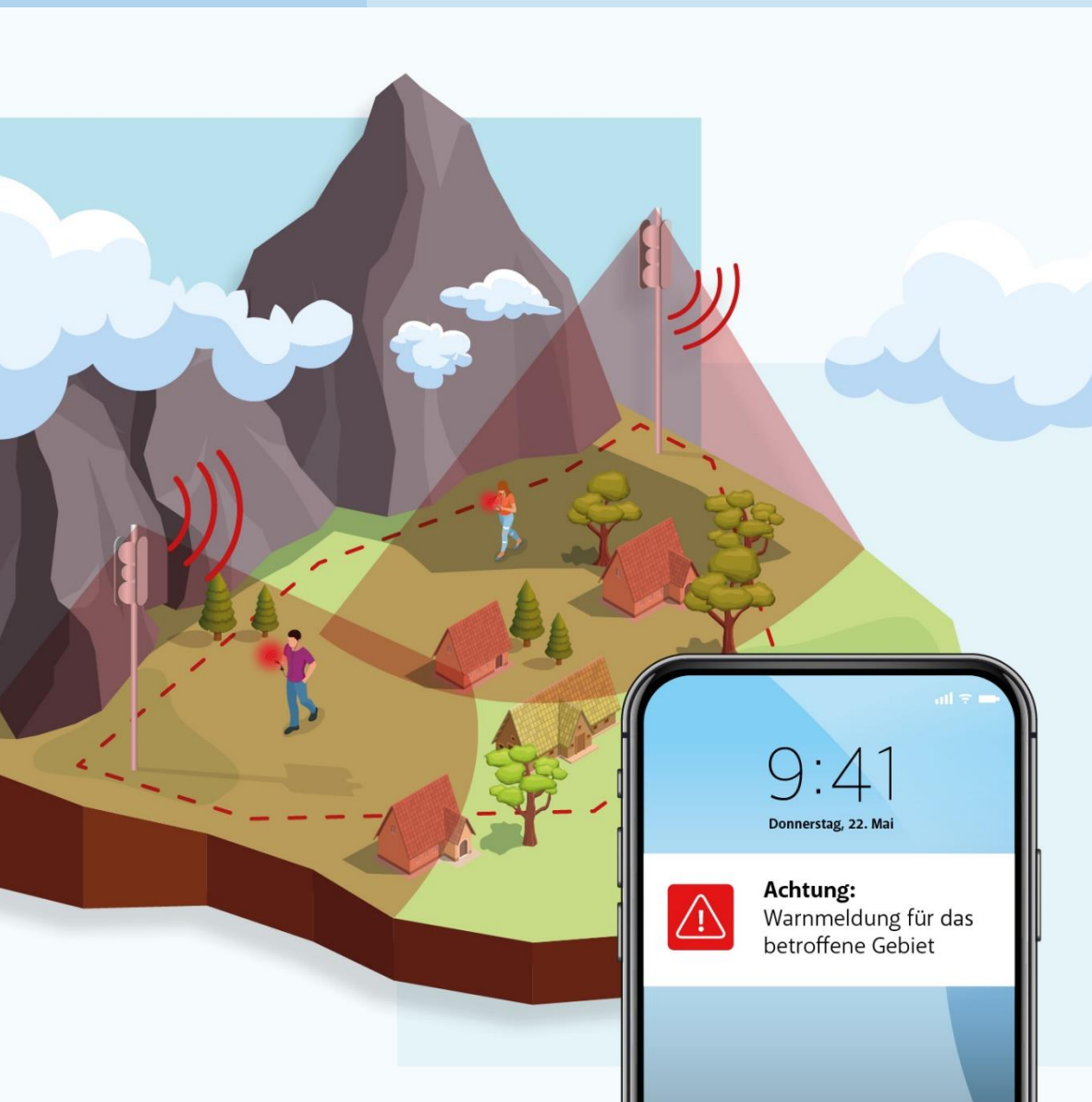




LAND  
TIROL

## AT-Alert

Österreichs Bevölkerungswarnsystem  
im Überblick



# AT-Alert: Was ist das?

**Das Bevölkerungswarnsystem AT-Alert informiert Betroffene im Ernstfall direkt über das Mobiltelefon – ohne App und ohne Anmeldung.**

Ob schwere Unwetter, Brandereignisse mit starker Rauchentwicklung oder andere Gefahrensituationen: Mit AT-Alert werden Warnmeldungen automatisch an alle Mobiltelefone gesendet, die sich im betroffenen Gebiet befinden. Entscheidend ist dabei nicht der Wohnort, sondern der aktuelle Aufenthaltsort.

Das bedeutet: Alle Mobiltelefone, die im Gefahrengebiet – etwa in einer Gemeinde, einer bestimmten Region oder in ganz Tirol – in eine Mobilfunkzelle eingeloggt sind, erhalten die Warnmeldung. Vom Versenden der Nachricht über die Mobilfunknetzbetreiber bis zum Erscheinen am Mobiltelefon vergehen in der Regel nur wenige Sekunden. Solange die Warnung aufrecht ist, erhalten alle Mobiltelefone die Warnmeldung – also auch, wenn man erst später im Warngebiet eintrifft: Unmittelbar nach einloggen in einer Mobilfunkzelle im Gefahrengebiet, erscheint die Meldung am Handy.

## AT-Alert im Überblick

- Warnung innerhalb weniger Sekunden direkt aufs Mobiltelefon
- Keine App und keine Anmeldung notwendig
- Erreicht alle Menschen im Gefahrengebiet – auch TouristInnen
- Anonym und datenschutzkonform
- Kostenlos

## AT-Alert-Meldungen sind kurze Textnachrichten und enthalten:

- Warnstufe und das betroffene Gebiet
- Information über die Gefahr
- Verhaltensempfehlungen
- Einen Link mit weiteren Informationen und ergänzenden Empfehlungen

**Wichtig!** Bei Klick auf den übermittelten Link, gelangt man auf die Warn-Website des Landes Tirol. Auf dieser werden laufend aktualisierte Informationen zur Situation bereitgestellt.

## AT-Alert erhalten: Was tun?

- 1. Nachricht aufmerksam lesen.** Sie erhalten sofort Informationen zur Gefahr (Was? Wo?) und klare Handlungsempfehlungen.
- 2. Anweisungen befolgen.** Die empfohlenen Maßnahmen dienen Ihrer Sicherheit und sollten unbedingt eingehalten werden.
- 3. Link für Details öffnen.** Nutzen Sie den Link in der Meldung. Über diesen gelangt man auf die Warn-Website des Landes Tirol. Auf dieser werden laufend aktualisierte Informationen zur Situation bereitgestellt.

# AT-Alert am eigenen Mobiltelefon

AT-Alert verwendet keine Telefonnummern oder persönlichen Informationen: Eine AT-Alert Warnmeldung erhalten alle Mobiltelefone im Gefahrengebiet – unabhängig vom Hersteller bzw. dem Mobilfunkbetreiber (auch Roaming-NutzerInnen aus dem Ausland). Es fallen keine Kosten für die/den EmpfängerIn an.

## Voraussetzung für Empfang

Grundsätzlich können Mobiltelefone AT-Alert empfangen, wenn sie...

... sich **im Gefahrengebiet** befinden

... **empfangsbereit** sind (eingeschaltet, nicht im Flugmodus, mit Netzverbindung)

... ein **aktuelles Betriebssystem** haben (Android ab Version 11, iOS/iPhone ab Version 17.4)

... Bei Gefahreninformationen: **aktivierte Warnstufe**

## Diese Geräte können AT-Alert (nicht) empfangen

- Mobiltelefone (Android ab Betriebssystem-Version 11; iPhones ab Betriebssystem-Version iOS 17.4)
- Apple Watches ab Series 4 (mit cellular capability)
- Ältere Geräte (2G/GSM-Netz) können nur die höchste Warnstufe (Notfallalarm) empfangen
- iPads werden nicht unterstützt
- Huawei: Aufgrund fehlender Google-Dienste können AT-Alert-Meldungen derzeit nicht empfangen werden.

Eine vollständige Auflistung zu empfangsbereiten Geräten in Österreich ist nicht möglich, da einige Parameter (Betriebssystem & Version, Hersteller, Hardware) dafür verantwortlich sind.

## Jetzt alle Warnstufen aktivieren!

AT-Alert hat mehrere Warnstufen, die je nach Gefahrenlage eingesetzt werden.

**Die höchste Warnstufe ist der Notfallalarm. Diese Warnstufe ist standardmäßig auf allen Mobiltelefonen aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.** Wird der Notfallalarm von der Behörde aktiviert und von den Mobilfunknetzbetreibern ausgeschildet, erhalten also alle empfangsbereiten Mobiltelefone im Gefahrengebiet die Nachricht. Beim Notfallalarm ertönt immer ein hörbares Signal und das Handy blinkt.

Außerdem gibt es weitere Warnstufen – wesentlich ist vor allem die **Gefahreninformation**. Dabei handelt es sich – wie der Name bereits sagt – nicht um einen Alarm, sondern um eine Information über eine mögliche Gefahr. **Die Gefahreninformation muss gegebenenfalls in den Einstellungen des Mobiltelefons aktiviert werden.** Wenn das Handy im Lautlos-Modus ist, erscheint auch die AT-Alert-Nachricht ohne Signalton.

So werden die weiteren Warnstufen aktiviert:

- **iOS (iPhone):** Einstellungen | Mitteilungen | AT-Alert
- **Android:** Einstellungen | Notfall & Sicherheit | Warnmeldung an Mobilgeräte

(Kann je nach Gerät/ Betriebssystem-Version leicht abweichen)

## AT-Alert Warnmeldungen wiederfinden

AT-Alert-Warnungen können auf dem Mobiltelefon auch nach dem Empfang nochmals aufgerufen werden.

**iOS (iPhone):** Warnungen sind in der Mitteilungszentrale ersichtlich, solange diese nicht gelöscht werden.

**Android:** Einstellungen | Notfall & Sicherheit | Warnmeldung an Mobilgeräte | bisherige Warnmeldungen (Warnmeldungen können ebenfalls in der Benachrichtigungsliste angezeigt werden)

(Kann je nach Gerät/Betriebssystem-Version leicht abweichen)

## So funktioniert AT-Alert

Die Technologie, auf der AT-Alert basiert, heißt Cell Broadcast. Sie wird europaweit genutzt, um Warnungen über Meldungen am Mobiltelefon (konventionelles Handy/Smartphone) direkt an die Bevölkerung zu übermitteln. Und so funktioniert es:

1. **Gefahr wird erkannt:** Die Behörde erhält die Information über eine Gefahr – beispielsweise eine Naturgefahr (etwa ein Hochwasser) – und entscheidet über die Auslösung von AT-Alert (und die Warnstufe).
2. **Warngebiet wird festgelegt:** Die Behörde legt das Gebiet fest, in dem gewarnt werden soll (etwa innerhalb einer Gemeinde, Region oder dem ganzen Bundesland) und erstellt den Warntext bzw. die Verhaltensempfehlungen.
3. **Warnung wird über Mobilfunknetz versendet:** Der AT-Alert wird über die Mobilfunknetzbetreiber an die Mobiltelefone im betroffenen Gebiet versendet. Konkret werden die Warnnachrichten dabei über Sendemasten an alle Mobiltelefone übermittelt, die sich in einem bestimmten Abschnitt des Mobilfunknetzes, einer sogenannten Funkzelle, befinden.
4. **Mobiltelefone im Warngebiet erhalten Warnmeldung:** Das Mobiltelefon erhält die Warnnachricht und zeigt diese an (bei Notfallalarm immer mit hörbarem Signal). Bei der Warnung handelt es sich um eine kurze Textnachricht (auf Deutsch und Englisch) mit Information über die Gefahr, Verhaltensempfehlungen und einem Link mit weiteren Informationen und ergänzenden Empfehlungen.

**Wichtig:** AT-Alert ist keine SMS oder PUSH-Nachricht, sondern eine prioritäre Nachricht. Das heißt, das System funktioniert beispielsweise auch wenn das Netz überlastet ist.

## Wie lange ist ein AT-Alert aktiv?

Eine AT-Alert-Warnung ist so lange aktiv, wie es nach Einschätzung der jeweiligen Behörde notwendig ist. Solange die Warnung aktiv ist, wird sie im Warngebiet ausgesendet-

**Das heißt: Auch, wenn man erst später im Warngebiet eintrifft, erhält man die Warnung.**

Erhält das Mobiltelefon den AT-Alert, zeigt es die Warnnachricht an und speichert sie für 24 Stunden. Wird eine AT-Alert Warnung für mehr als 24 Stunden aktiviert, wird sie daher nach 24 Stunden erneut am Mobiltelefon angezeigt. Dabei handelt es sich nicht um eine weitere Warnung bzw. Aktualisierung, sondern um eine technisch notwendige erneute Anzeige der Warnmeldung. Der Zeitpunkt der erneuten Anzeige der Warnmeldung kann je nach Status des Betriebssystems des Mobiltelefons variieren.

# Häufige Fragen aus der Bevölkerung

## **Ich habe keine österreichische Rufnummer? Erhalte ich trotzdem einen AT-Alert?**

Ja! AT-Alert erhalten alle empfangsbereiten Mobiltelefone im Gefahrengebiet unabhängig vom Netzbetreiber. Auch Roaming-NutzerInnen (im Ausland angemeldete Mobiltelefone) können Meldungen über AT-Alert erhalten, wenn sie sich in Österreich in einem Gebiet, für das die Warnung gilt befinden und die entsprechenden Warnstufe eingeschaltet ist.

## **Warum habe ich keinen AT-Alert erhalten?**

Das kann mehrere Gründe haben:

- Das Mobiltelefon befand sich nicht im Gefahrengebiet.
- Das Mobiltelefon war ausgeschaltet oder im Flugmodus.
- Die Softwareversion des Geräts ist veraltet
- Bei Gefahreninformation: Die Warnstufe war auf dem Mobiltelefon nicht aktiviert.

Hinweis: Der AT-Alert wird seitens der Behörde aktiviert und von den Mobilfunknetzbetreibern ausgesendet.

## **Ich war nicht im betroffenen Gebiet, habe aber trotzdem eine Warnung erhalten. Warum?**

Über die Sendemasten wird der AT-Alert an alle Mobiltelefone im Gefahrengebiet übermittelt. Die Kopplung zwischen Mobiltelefonen und Sendemasten ist jedoch komplex und standortbezogen individuell: Vereinzelt sind Mobiltelefone mit Sendemasten verbunden, die nicht direkt in ihrer Nähe liegen. Dadurch erhalten vereinzelt auch Mobiltelefone die Warnnachricht, obwohl sie sich nicht im Gefahrengebiet befinden. Darauf hat die Behörde keinen Einfluss. In der Warnmeldung wird jedoch genau angegeben, für welches Gebiet die Warnung gilt.

## **Ich habe den AT-Alert nach 24 Stunden nochmals bekommen – wieso?**

Erhält das Mobiltelefon den AT-Alert, zeigt es die Warnnachricht an und speichert sie für 24 Stunden. Wird eine AT-Alert Warnung im Ausnahmefall für mehr als 24 Stunden aktiviert, wird sie daher nach 24 Stunden erneut am Mobiltelefon angezeigt. Dabei handelt es sich nicht um eine weitere Warnung bzw. Aktualisierung, sondern um eine technisch notwendige erneute Anzeige der Warnmeldung. Der Zeitpunkt der erneuten Anzeige der Warnmeldung kann je nach Status des Betriebssystems des Mobiltelefons variieren.

## **Ich habe den AT-Alert zeitlich verzögert, aber dafür mehrmals erhalten – wie kann das sein?**

Erhält das Mobiltelefon den AT-Alert, zeigt es die Warnnachricht an und speichert sie für 24 Stunden. Bei veralteten Betriebssystemen kann dieser Ablauf eventuell gestört werden. In diesem Fall kann es vorkommen, dass die Warnmeldung verspätet oder mehrmals angezeigt wird. Eine Warnnachricht wird vom Betriebssystem des Mobiltelefons nach 24 Stunden selbstständig gelöscht. Besteht die behördliche Warnung weiter, wird die Warnnachricht nochmals am Mobiltelefon angezeigt. Dieser Zeitpunkt kann je nach Status des Betriebssystems des Mobiltelefons variieren.

## **Ich habe den AT-Alert versehentlich weggedrückt. Ist die Nachricht damit weg?**

- AT-Alert-Warnungen können auf dem Mobiltelefon auch nach dem Empfang nochmals aufgerufen werden. **iOS (iPhone):** Warnungen sind in der Mitteilungszentrale ersichtlich, solange diese nicht gelöscht werden.
- **Android:** Einstellungen | Notfall & Sicherheit | Warnmeldung an Mobilgeräte | bisherige Warnmeldungen (Warnmeldungen können ebenfalls in der Benachrichtigungsliste angezeigt werden)

(Kann je nach Gerät/ Betriebssystem-Version leicht abweichen)

### **Bekomme ich den AT-Alert auch, wenn ich erst späte ins betroffene Gebiet gelangt bin?**

Eine AT-Alert-Warnung ist so lange aktiv, wie es nach Einschätzung der jeweiligen Behörde notwendig ist. Solange die Warnung aktiv ist, wird sie im Warnggebiet ausgesendet. Das heißt: Auch, wenn man erst später im Warnggebiet eintrifft, erhält man die Warnung.

### **Werden AT-Alert Meldungen aktualisiert?**

Ja! Der eigentliche Warntext, welcher am Mobiltelefon angezeigt wird, wird so kurz wie möglich gehalten und bleibt bis zum Ablauf der Warnnachricht derselbe. Jede übermittelte Warnnachricht beinhaltet zudem einen Link. Unter diesem finden sich weiterführende Informationen und Handlungsempfehlungen. Diese werden laufend aktualisiert.

Grundsätzlich können, wenn erforderlich, jederzeit nicht bewarnte Gebiet im Umkreis des eigentlichen Warngbiets hinzugefügt werden. Mobiltelefonendgeräte, die in diesem Bereich in der Funkzelle eingebucht haben, bekommen dann die entsprechende Warnnachricht übermittelt.

### **Wann wird AT-Alert ausgelöst?**

Meldungen können grundsätzlich für jedes Ereignis ausgesendet werden, wenn die zuständige Behörde (etwa Gemeinde oder auch Land Tirol) dies vor dem Hintergrund drohender oder sich ausbreitender größerer Notfälle oder Katastrophen als angemessen erachtet. Beispiele für mögliche Auslösefälle sind:

- (Lebens-) Bedrohliche Naturgefahren (schwere Unwetter wie Stürme, extremer Starkregen, extreme Hochwassergefahr, extreme Schneefälle, sehr große Lawinengefahr, extreme Waldbrandgefahr, ...)
- (Lebens-) Bedrohliche technische Gefahren (Unfälle mit radiologischen, biologischen und chemischen Stoffen, wie zum Beispiel Gasaustritt, Chemikalienaustritt, Explosionsgefahr, aber auch Gefahr durch Rauchgase, Versorgungskrise/ Trinkwasser- oder Lebensmittelverunreinigung, Ausfall von Notrufnummern...)
- (Lebens-) Bedrohliche polizeiliche Situationen

### **Wie unterscheidet sich AT-Alert zu SMS oder Push-Nachrichten?**

Warnmeldungen über Cell Broadcast (wie AT-Alert) nutzen die Empfangsbereitschaft von Mobiltelefonen in einem bestimmten Bereich und sind eine anonyme Art der Informationsübertragung. Das bedeutet, dass Mobiltelefone in einem potenziellen Gefahrengebiet erreicht werden können, ohne dass die NutzerInnen sich vorher registrieren oder persönliche Daten angeben müssen.

Im Gegensatz dazu ist eine SMS eine direkte Nachricht, die an eine spezifische Person gerichtet ist. Um eine SMS zu erhalten, muss die Mobilfunknummer des Empfängers bekannt sein. Das heißt, Warnmeldungen über ein SMS-Warnsystem können nur Personen erreichen, die sich zuvor mit ihrer Mobilfunknummer registriert haben. Für Push-Meldungen braucht es eine Anmeldung bzw. Zustimmung – etwa über eine App.